



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Im Auftrag des Vereins für naturwissenschaftl. Heimatforschung
herausgegeben von Gerhard Brunne
2104 Hamburg 92 · Wettloop 22a · Telefon: (040) 7017694
Postscheckkonto des Vereins: PSchA Hamburg Konto-Nr. 88277

Corrigenda zu Heft 54

Das vorige Heft (Beitragsnummern 267—272) ist versehentlich mit der Heftnummer und den Seitenzahlen des Heftes 53 ausgedruckt worden. Folgende Änderungen sind vorzunehmen: Heft 54 (statt 53), Seite 213—216 (statt 209—212).

273. (Lep.). — Großschmetterlingsfänge, die eine Ausbreitung in unserem Faunengebiet belegen oder vermuten lassen, so daß eine weitere Beobachtung wünschenswert ist.

Es handelt sich — wenn nicht anders vermerkt — um Lichtfänge.

1. *Opigena polygona* SCHIFF. — Auf den Erstfund 1973 (s. *Bombus* 2: 214) sind inzwischen weitere Beobachtungen erfolgt, die ein Vordringen dieser kontinentalthermophilen Art nach Nordwesten vermuten lassen.

Ostholstein: 3. 8. 73, 1 Ex. Salemer Moor; 14. 8. 74, 3 Ex. und 21. 9. 74, 1 Ex. bei Güster (KEMPAS, RIETZ).

Kr. Lüchow-Dannenberg: 16. 8. 74, ca. 20 Ex. Pevestorf (WEGNER); 26. 8. — 21. 9. 74, 20 Ex. Lüchow (KÖHLER).

2. *Paradiarsia glareosa* ESP. — Außer den Funden auf Sylt sind nur wenige Exemplare aus der Lüneburger Heide seit der Jahrhundertwende bekannt geworden (*Bombus* 2: 125, 127). In den letzten Jahren ist die Art lokal sehr häufig beobachtet worden. 28. 8. / 7. 9. / 10. 9. 1970, 37 Ex. bei Gartow, Kr. Lüchow-Dannenberg (KÖHLER); 30. 8. 74, ca. 40 Ex. bei Gartow, nicht identisch mit dem Fundort von KÖHLER (WEGNER); 12. 9. 74, ca. 80 Ex. bei Güster (KEMPAS, RIETZ); 16. 9. 74, 3 Ex. Radbruch bei Lüneburg (WEGNER).

Ob damit eine Zunahme der Art belegt wird, muß dahingestellt bleiben, da die Beobachtungen aus Sander- (Güster) und Flugsandgebieten (Gartow) stammen, wo die Art optimale Lebensbedingungen vorfindet, so daß die Häufigkeit nicht neueren Datums sein muß.

3. *Noctua interjecta* HBN. — Bis 1930 waren 5 Exemplare aus dem Niederelbgebiet bekannt, die alle als verschleppt galten (Verhandlungen 22: 141). Danach ist die Art nur selten, meist Einzelstücke, am Licht gefangen worden. Als letzte Meldung steht im *Bombus* 2: 178 der Fund einer Raupe bei Radbruch 1968 (BODI). Die folgende Aufzählung soll zeigen, daß die Art in jüngster Zeit bei uns, zumindest vorübergehend, häufiger geworden ist. Im Gegensatz zu *P. glareosa* ESP. kann dies festgestellt werden, da die entsprechenden Beobachtungen z. T. in schon früher durchforschten Gebieten erfolgt sind. Besonders bemerkenswert sind die Fänge nördlich der Elbe, da von dort im *Bombus* noch kein Fund gemeldet ist. K. F. MARQUARDT erwähnt 1962 *N. interjecta* HBN. nicht in seiner „Großschmetterlingsfauna Lübecks“.

Bombus	Band 2	Heft 55	Seite 217 - 220	Hamburg, 1. 10. 1975
--------	--------	---------	-----------------	----------------------

1969—1974 in Adendorf bei Lüneburg Anfang bis Mitte August jährlich ca. 100 Ex. (WINDERLICH); 13. 8. 71 und 24. 7./9. 8. 72, je 1 Ex.; 1. 8. 73, 8 Ex. Klempau bei Lübeck (KEMPAS); 29. 7./30. 7. 73, ca. 20 Ex. Schwarzenbek und 3. 8. 73, 4 Ex. Salemer Moor, an weiteren Abenden in Anzahl am Licht, aber nicht mehr besonders beachtet (RIETZ); Ende Juli 1974 in Schwarzenbek vereinzelt (RIETZ); 16. 8. 74, ca. 10 Ex. Pevestorf (WEGNER).

4. *Stauropora celsia* L. — WARNECKE schreibt 1942 im *Bombus* 1: 96, daß *S. celsia* L. nur in Nachbargebieten (Berlin, Soltau, Dänemark-Seeland) heimisch ist. Später sind im *Bombus* Fänge von mehreren Orten in der östlichen und südlichen Umgebung Hamburgs veröffentlicht worden. Die anschließende Aufzählung neuerer bzw. im *Bombus* noch nicht veröffentlichter Funde soll zeigen, wie weit diese Noctuide inzwischen bei uns verbreitet ist und daß sie nicht mehr als besondere Seltenheit anzusehen ist. 26. 9. 56, 1 ♂ Stodthagen bei Kiel (GRONOW); Sept. 1956, 1 Ex. Plön (KEMPAS); 1963 und 1969—1974 im Sept. an jedem guten Leucht- abend 3—5 Ex. in Adendorf (WINDERLICH); je 1 Ex. 22. 9. 69 Lüchow (Köderfang), 27. 9. 69 Gartow, 23. 9. 70 Gartow, 19. 9. 71 bei Dannenberg am Tage (KÖHLER); 12. 9./15. 9./16. 9. 74, 17 Ex. Güster (KEMPAS, RIETZ); 16. 9. 74, 5 Ex. Radbruch und 19. 9. 74, 2 Ex. Niederhaverbeck (WEGNER).

5. *Sedina büttneri* HER. — Während 1959 (*Bombus*, Suppl.-Heft 1, p. 9) noch nicht entschieden werden konnte, ob die Art bodenständig oder als Areal- erweiterer aus dem östlichen Norddeutschland zu betrachten ist, zeigt die folgende Aufzählung neuerer Fänge, daß sie hier weit verbreitet und im östlichen Schleswig- Holstein nicht besonders selten ist.

29. 9. 62, 4 Ex. Krummesse bei Lübeck (RIETZ); 10. 10. 70, 3 Ex. und 28. 9./ 30. 9. 71, je 1 Ex. Klempau bei Lübeck (KEMPAS); 18. 9./22. 9. 73, 5 Ex. Büchen bei Lauenburg (KEMPAS, RIETZ); Sept. 1974, 1 Ex. Lüchow (KÖHLER); 16. 9. 74, 1 ♂ und 1 ♀ Radbruch (WEGNER).

Die Funde im östlichen Schleswig-Holstein bestätigen ältere Angaben (*Bombus* 2: 68, 107), aber das bisher nicht bekannte Vorkommen in dem früher intensiv durch- forschten Gebiet von Radbruch läßt vermuten, daß *S. büttneri* HER. ihr Verbrei- tungsgebiet erweitert hat.

6. *Cidaria luctuata* SCHIFF. — In diesem Jahrhundert sind bisher nur 5 Ex. von drei Fundorten gemeldet (*Bombus* 1: 354, *Bombus* 2: 76, 194). Da die Art bei uns so selten gefunden wird, seien hier einige neuere Funde mitgeteilt.

15. 6. / 20. 6. / 14. 8. / 19. 8. 69, 4. 6. / 9. 6. / 29. 8. 70 und 19. 5. 71, je 1 Ex. Adendorf (WINDERLICH); 6. 6. 73, 1 Ex. Nusse bei Mölln (RIETZ); 17. 6. / 29. 6. 74, je 1 Ex. Radbruch (WEGNER). Die bereits im nördlichen Harzvorland häufige Art dringt offensichtlich hin und wieder nach Norden vor und scheint im Raum Lüne- burg (Adendorf, Radbruch) bodenständig geworden zu sein.

7. *Eupithecica sinuosaria* EV. — G. MEYER hat 1954 in Beimoor (*Bombus* 1: 355) zuerst die ihr Areal nach Westen ausdehnende Art bei uns festgestellt. Das zweite Exemplar erbeutete ROGGENBUCK bei Pinneberg (*Bombus* 2: 174). 1974 ist je 1 Ex. am 13. 7. bei Radbruch, am 24. 7. in Pevestorf und am 5. 8. in Dahlenburg gefan- gen worden (WEGNER).

Das Auffinden an entfernt voneinander liegenden Orten läßt darauf schließen, daß sich die Art bei uns an vielen Orten angesiedelt hat. Bevorzugter Lebensraum ist die Nähe menschlicher Behausungen, wo die Raupe an geschützt stehenden *Atriplex*- und *Chenopodium*-Pflanzen lebt (HAEGER, Ent. Ztschr., 1942, p. 24).

8. *Chloroclystis coronata* HBN. — 1974 sind im Faunengebiet weitere Exemplare gefunden worden (s. *Bombus* 2: 214). 24. 7., 1 Ex. Pevestorf (WEGNER); 4. 8., 1 Ex. Adendorf (WINDERLICH); 4. 8., 3 Ex. Dahlenburg (WEGNER); 16. 8., 1 Ex. Güster (RIETZ).

Es hat den Anschein, als würde sich die Art bei uns einbürgern. Einer ihrer Lebensräume sind feuchte Plätze, an denen die Raupe auch an Blüten und Samen von *Eupatorium cannabinum* L. lebt. Derartige Biotope sind in unserem Faunen- gebiet vielerorts vorhanden.

H. WEGNER, Hamburg.

274. (Lep.). — Bemerkenswerte Funde im Krs. H zgt. Lauenburg und in der Umgebung von Lübeck.

Wenn nicht anders vermerkt, handelt es sich um Lichtfänge. Systematik nach FORSTER-WOHLFAHRT. Abkürzungen der Fundorte: B. = Büchen, Bl. = Bliestorf bei Lübeck, G. = Güster, G. G. = Gr. Grönau bei Lübeck, K. = Krummesse bei Lübeck, Kl. = Klempau bei Lübeck, S. = Schwarzenbek, S. M. = Salemer Moor.

1. *Coenonympha arcania* L. — 28. 7. 74 Trittau 4 Ex., 25. 6. 74 Rülauer Forst b. S. häufig, 15. 6./17. 6. 74 G. 16 Ex. am Tage beobachtet.
2. *Heodes alciphron* ROTT. — 15. 7. 62 Gudow 1 ♂, Tagfang.
3. *Roeselia albula* SCHIFF. — 16. 7. 69 G. G. 1 Ex., 15. 8. 74 B. 2 Ex.
4. *Laelia coenosa* HBN. — 27. 7. 69 K. 1 ♀, 3. 8. 73 S. M. 6 ♂♂.
5. *Notodonta torva* HBN. — 28. 7. 56 Blankensee 1 Ex. e. l., 1973 S. 1 Ex.
6. *Ochrostigma melagona* BKH. — 17. 6. 73 1 ♂, 29. 6. 73 1 ♂, 20. 6. 74 2 ♂♂, alle S.
7. *Odontotia carmelita* ESP. — 3. 5. 72 Bl. ca. 20 Ex.
8. *Lophopteryx cuculla* ESP. — 8. 7. 70 Kl., 10. 7. 73 Kl., je 1 Ex.
9. *Clostera anachoreta* F. — 15. 4. 72 Bl. 1 Ex.
10. *Polyploca ridens* F. — 15. 4. 61 K. 1 Ex., 13. 5. 71 Bl. 1 Ex.
11. *Ochropleura praecox* L. — 14. 8. 74, G. 1 Ex.
12. *Amathes rhomboidea* ESP. — 3. 8. 73 S. M. 1 Ex., Ende 7. 74 S. 3 Ex.
13. *Mythimna l-album* L. — 12. 9./16. 9. 74 G., je 1 Ex.
14. *Apamea furva* SCHIFF. — 4. 8. 74 G. G. 3 Ex.
15. *Apamea oblonga* HAW. — 16. 8. 74 G. 1 Ex.
16. *Celaena haworthii* CURT. — 3. 8. 73 S. M. ca. 30 Ex., 5. 8. 73 Bannauer Moor 6 Ex., Tagfang.
17. *Archanara neurica* HBN. — 8. 8. 73 Kl. 1 Ex.
18. *Coenobia rufa* HAW. — S. M. 8. 8. 70 7 Ex. u. 3. 8. 73 10 Ex.
19. *Hoplodrina respersa* SCHIFF. — 17. 7. 72 Kl. 2 Ex.
20. *Agrotis venustula* HBN. — 29. 7. 73 S. 1 Ex.
21. *Brachionycha sphinx* HUFN. — 14. 10. 64 Büssau 3 ♂♂, 15. 10. 70 u. 12. 10. 72, je 3 Ex. Kl.
22. *Lithomoia solidaginis* HBN. — 8. 8. 71 S. M. 1 Ex., 12. 9. 74 G. 2 Ex.
23. *Xylena vetusta* HBN. — 10. 4. 70 Kl. 1 Ex.
24. *Antitype chi* L. — Erste Septemberhälfte 1958 und 1964 Blankensee ca. 12 Ex. am Tag an Kiefernstämmen, 12. 9./16. 9. 74 G. ca. 10 Ex.
25. *Cirrhia ocellaris* BKH. — 12. 9. 74 G. 1 Ex.
26. *Chloridea viriplaca* HUFN. — 17. 8. 73 S. 1 Ex.
27. *Arsilonche albovenosa* GOEZE. — Anf. 8. 72 Kl. 3 Ex., 30. 7. 73 S. M. 2 Ex., 1. 8./4. 8. 73 S. je 1 Ex., Anf. 8. 73 S. M. 5 Ex.
28. *Apatele cuspis* HBN. — Juli 1957 Lübeck 1 Ex., 16. 7. 69 G. G. 2 Ex.
29. *Hyboma strigosa* SCHIFF. — Kl. im Juni 1970 4 Ex., 1971 1 Ex., 1972 6 Ex., 1973 1 Ex.; 16. 6. 63 K. 1 Ex., 14. 6. 74 S. 1 Ex.
30. *Craniophora ligustri* SCHIFF. — 3. 6. 56 K. 1 Ex. e. l., 24. 7. 70 Bl. 1 Ex.
31. *Eustrotia olivana* SCHIFF. — 4. 8. 74 S. 1 Ex.
32. *Nycteola revayana* SCOP. — 30. 7. 3 Ex., 4. 8. 1 Ex. u. 21. 8. 2 Ex. S. 1974, 15. 8. 74 B. 5 Ex.
33. *Syngrapha interrogationis* L. — 30. 7. 73 S. 1 Ex.
34. *Macdunnoughia confusa* STEPH. — 18. 8. 65 Lübeck 1 Ex., 22. 7./4. 8./16. 8./6. 9./8. 9. 73 S. ca. 12 Ex., 16. 9./18. 9./22. 9. 73 B. ca. 8 Ex., 21. 8./22. 8./24. 8. 74 S. 6 Ex., 16. 9. 74 G. 1 Ex.
35. *Catocala fraxini* L. — 26. 9. 70 Kl. 1 Ex.

K. KEMPAS, Klempau, H. RIETZ, Schwarzenbek.

275. (Col. Dytisc.). — Ein weiterer Fang von *Hydroporus obsoletus* AUBE.

Am 12. 6. 1975 erbeutete ich mit dem Autokätscher im Naturschutzgebiet Hahnheide östlich von Papierholz 1 ♀ von *Hydroporus obsoletus* AUBE. Es ist dies das dritte Exemplar, das aus unserm Faunengebiet und zugleich aus Deutschland nachgewiesen wird. Wir sollten jetzt versuchen, den eigentlichen und engeren Lebensraum von *Hydroporus obsoletus* zu erforschen.

K. NIKOLEIZIG, Trittau.

276. (Col. div.). Neue und seltene Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins (Fortsetzung).

(Neufunde werden durch einen *, Wiederfunde von Arten, die nur aus dem vergangenen Jahrhundert gemeldet wurden, mit einem + bezeichnet.)

+ *Euthiconus conicicollis* FAIRM. et LABOULB. — Sachsenwald 2. 74, 1 Ex. (ZG.). Dies ist bei uns der zweite Fund, nachdem KOLTZE vor 111 Jahren das erste Stück dieser Art ebenfalls im Sachsenwald erbeutete (vgl. auch MEYBOHM in Verh. 1971, 38: 98).

* *Atheta (Microdota) minuscula* BRISOUT. — Elbholz bei Gartow 1 ♂ am 28. 4. 74 aus Genist unter *Carex* am Rande eines Altwassers gesiebt (NIK.). Das Gesiebte enthielt bemerkenswerterweise mehrere Ex. von *Atheta (Dralica) vilis* ER. und *A. (Parameotica) laticeps* THOMS., zwei sehr seltenen Atheten, die bisher noch nicht linkselbisch nachgewiesen waren.

+ *Plegaderus saucius* ER. — Die Art wurde bei Brünkendorf, Kr. Lüchow-Dannenberg erstmals am 20. 4. 73 unter der Rinde einer stehenden abgestorbenen Kiefer entdeckt. (ZG.). Bei der daraufhin erfolgten Nachsuche, die auch 1974 fortgesetzt wurde, konnten noch weitere Sammler das Tier unter gleichen Bedingungen erbeuten. Die Art fand sich ausschließlich an stehenden toten Stämmen — meistens solchen Bäumen, die durch die katastrophalen Stürme des Vorjahres im Stamm gebrochen waren — in Gesellschaft von großen Mengen des *P. vulneratus* PANZ., unter denen sie nur bei größter Aufmerksamkeit zu entdecken waren. Unter diesen Rinden fanden sich 1974 auch zahlreiche *Cylister lineare* ER (NIK.), eine Histeride, die erst 1971 von dort als Neufund für uns gemeldet war (vgl. Bombus 2: 247, 207) sowie auch *Cerylon impressum*. *P. saucius* wird schon 1862 von PRELLER gemeldet: „Boberg, unter Mist s. s.“. KOLTZE unterdrückt diese Angabe, meldet aber „Von H. WIMMEL bei Reinbek unter Kiefernrinde gefunden“. SCHLEICHER (Verhandlungen 1929) unterdrückt wiederum diese Angabe: „Alle Ex. aus unserem Gebiete, deren wir habhaft werden konnten sind nachgeprüft worden. Es handelt sich ausnahmslos um *vulneratus*“. Das das von WIMMEL gemeldete Tier nicht ausdrücklich erwähnt wird, sollten wir die alte Angabe von Reinbek nicht in Zweifel ziehen. WIMMEL war nämlich ein sehr kritischer Sammler, dessen Angaben sich bei späterer Nachprüfung durchaus als zuverlässig erwiesen. (Die Sammlung WIMMELS ging später in die Hände von Dr. LEWECK über und wurde von diesem 1944 an die Fa. REITTER verkauft. Durch REITTER erwarb ich die für die Heimfauna wichtigsten Belege, leider nicht den oben erwähnten *P. saucius*.)

* *Atomaria prolixa* ER. nec auct. — Ein Autokäscherfang am 7. 6. 75 bei Friedrichruh enthielt 1 Ex. dieser für unser Gebiet neuen Art, die besser unter dem Namen *A. atrate* REITTER bekannt ist. Für die Art, die bisher in unserem Verzeichnis (nach REITTER, SJÖBERG und den „Käfer Mitteleuropas“) mit dem Namen *prolixa* belegt wurde, hat der Name *A. pulchra* ERICHSON einzutreten.

* *Cis vestitus* MELLIE. — Wie schon erwartet (vgl. Bombus 2: 171), konnte jetzt auch diese Art bei uns nachgewiesen werden. Bei einer gemeinsamen Exkursion in Pevestorf am 16. 6. 75 überreichte mir Freund MEYBOHM einen *Cis*, der sich bei späterer Untersuchung als *vestitus* MELL. herausstellte. Vermutlich stammt das Tier aus verpilzten Haselzweigen.

+ *Scolytus carpini* ER. — Juni 1974 fand ich im Forst Landwehr, Kr. Lüchow-Dannenberg, ein Stück unter der Rinde einer absterbenden Hainbuche am Rande eines Kahlschlages. Um die am Boden liegenden Zweige der geschlagenen Hainbuchen schwärmten zahlreiche weitere *Scolytus* in der Mittagssonne. Sie alle erwiesen sich jedoch als *Scolytus intricatus*. *Scolytus carpini* ER. fehlt seit KOLTZE in allen heimischen Verzeichnissen, wurde jedoch vor über 100 Jahren von PRELLER aus der Haake (s. s.) gemeldet.

G. A. LOHSE, Hamburg.

277. (Col. Staph.). — *Chilopora longicornis* ER. ist seit mehr als 50 Jahren nicht mehr bei uns gefunden worden (Verhandlungen 37: 41). Die Art scheint an der Nordseeküste von Schleswig-Holstein jetzt regelmäßig feststellbar zu sein. Folgende Funde liegen vor: Umg. Meldorf 8. 6. 73, Eiderabdämmung 25. 5. 74 und 28. 6. 75.

H. MEYBOHM, Hamburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1957-1990

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 55 \(Beiträge Nr. 273-277\) 217-220](#)